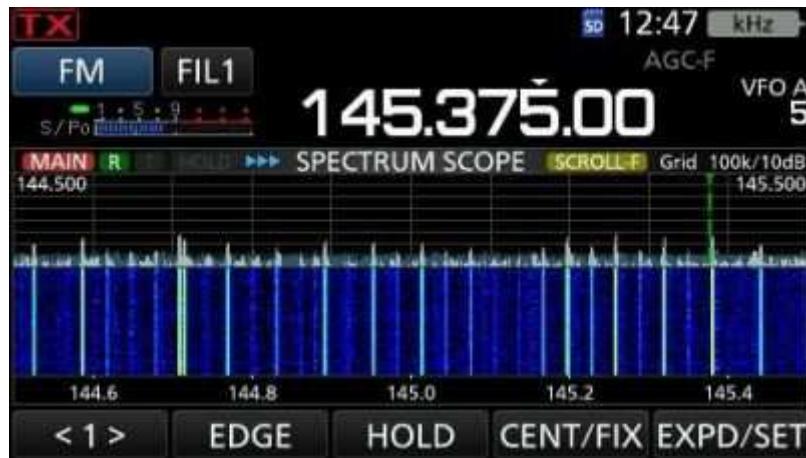


Lattenzaun auf 2m

Kurzbericht von Karl-Heinz Sock, DK8JG



Am 20.2.2023 stellte ich mit meinem Funkgerät zuhause eine lattenzaunähnliche Störung im 2m-Band fest. Besonders ärgerlich daran war das Signal ca. 6 kHz oberhalb unserer Rheinhauser Ortsfrequenz auf 145,375 MHz. Knapp zwei Wochen später ging ich gemeinsam mit meinen beiden Vereinskollegen Roland (DL2ERL) und Hans-Peter (DL9EBA) – „bewaffnet“ mit einem Peilempfänger und einer -antenne – auf die Pirsch, um den Störer zu finden. Bereits nach kurzer Zeit waren wir erfolgreich. Die Störquelle lag bei einem Nachbarn, der nur ungefähr 50m schräg gegenüber von mir entfernt wohnt.

Kurzerhand klingelte ich an der Haustür, aber leider öffnete niemand. Am nächsten Tag konnte ich den Nachbarn dann antreffen und ihm mein Anliegen erklären. Der alleinstehende Herr war völlig überfordert, als ich ihm die Funkstörung auf dem Display meines portablen Funkgerätes zeigte. Bei ihm sei alles ok, sagte er und es habe sich noch niemand beschwert. Auf meine Bitte, alle Netzstecker zu ziehen, guckte er zunächst ungläubig, tat es dann aber. Nach mehrfachem „Stecker raus, Stecker rein“, stellte sich heraus, dass es wohl der Router war. Ich unterbreitete ihm das Angebot, ein entstörtes Steckernetzteil für seinen Router auf meine Kosten zu besorgen. Er stimmte zu und fotografierte noch das Typenschild des Gerätes für mich. Nach einigen Tagen war das Netzteil endlich da und ich wollte es austauschen. Dann fiel mir aber noch auf, dass der Router über vier LAN-Eingänge verfügte. Also erkundigte ich mich bei meinem Nachbarn, ob diese Anschlüsse auch belegt seien. Das bejahte er. Daraufhin bat ich ihn, die LAN-Kabel nacheinander vom Gerät abzuziehen. Und siehe da, als Störquelle entpuppte sich der Fernseher, den er vor einigen Monaten mit einem unbeschirmten CAT5-Kabel am Router angeschlossen hatte. Es war Freitagnachmittag und mein Nachbar sagte, er sei bis Sonntag außer Haus und lasse den Fernseher ausgestöpselt.

Das gab mir Zeit, ein geeignetes Kabel zu besorgen. Sven (DF2KS) hatte noch ein geschirmtes CAT7-Kabel übrig, das er mir kurzerhand zu Verfügung stellte. Gesagt getan. Am folgenden Montag holte ich das Kabel ab, fuhr weiter zu meinem Nachbarn und bat ihn, das vorhandene Kabel gegen das von mir mitgebrachte zu tauschen.

Nur eine halbe Stunde später war die Störung verschwunden. Das war eine erfolgreiche Entstörungsaktion, die jedoch dadurch erschwert wurde, dass mich mein Nachbar stets an der Haustür stehen ließ.

Genutzte Ausrüstung zuhause:

- *Funkgerät Icom IC-9700*
- *Antenne Logperiodic 2m, 70cm und 23 cm.*

Genutzte Ausrüstung während der Peilaktion:

- *Funkgerät Icom IC-705 als Peilempfänger*
- *Antenne HB9CV*

DK8JG im März 2023